



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Die drei Wünsche und das Königreich

17.03.1981

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.43.10

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-26231](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-26231)

Predigt Paulinum 17.3. , Dienstag 1981

Die drei Wünsche und das Königreich

Liebe Pauliner !

Wahrscheinlich liebt ihr keine langen Predigten (Zu meinen Zeiten als Präfekt war das jedenfalls so), aber die Tatsache , daß die Sache in die Schulzeit fällt , macht es sicher erträglicher , und ich werde mich zusammennehmen und nicht zu lange werden .

Ich mach es wie im Märchen . Da kommen doch immer drei Wünsche vor . ~~Und dann gewinnt man ein Königreich .~~ Und dann gewinnt man ein Königreich .

Wenn ich euch so vor mir sehe , stützen mir für jeden von euch drei Wünsche auf . Und in einem Gottesdienst werden Wünsche zum Gebet .

Der erste Wunsch :

Ich möchte Dir wünschen , daß Du in diesem Haus die Freude des Miteinander erlebst .

Ich weiß schon , daß ein Studieren und Leben in einem Internat nicht eitel Freude ist . Daß es Spannungen und Problem im Alltag , Schulsorgen , vielleicht auch hier und da ein wenig Einsamkeitsgefühle und Nichtverstandensein gibt , ~~ist~~ - aber in der großen Schlußabrechnung - da wäre ganz wichtig , daß ihr in eurer Klasse so etwas wie eine Gemeinschaft geworden seid . Man hat gemeinsam studiert , gelacht , gemeckert , (was angestellt) , gesungen , musiziert , gebastelt , gebangt vor den Schularbeiten , einander geholfen , gespielt , geturnt , geschwommen , schigefahren . Ich bin in vielen Schulen gewesen - aber bei den ehemaligen Schülern , die später zusammenkommen war bei den Paulinern am meisten Gemeinschaft , manchmal bis zu einer tiefen Lebensgemeinschaft . Da hat mir doch einer erzählt , der vor Jahren auch hier war , er habe vor ein paar Tagen einen Rechtsanwalt in einer heiklen Angelegenheit angerufen , und habe ihm gesagt : Herr Dr. wir sie als Achteler vom Paulinum hinaus sind , war ich in der ersten , Sie werde mich nicht kennn . Die Antwort hat gelautet : ~~Maxim~~ Wenn Sie Pauliner sind , sagen wir zunächst einmal vor allem Du zu einander ... ! Freude (und ein bißchen Stolz)

Der zweite Wunsch :

Ich möchte Dir wünschen , daß Du in diesem Hause lernst , den Bogen des Geistes zu spannen .

Das klingt ein wenig poetisch , aber es ist wirklich etwas gemeint , was für Dich sehr wichtig ist . Schon in der Welt des Lebendigen , in der Welt der Tiere , zeigt sich , je höher die Art steigt , ein interessantes Phänomen : Die Neugierde . Beim Menschen wird das zur Frage . Er kann fragen , sich interessieren , einer Sache nachgehn , von etwas gefesselt sein , zu neuen Erkenntnissen vorstoßen - das ganze Abenteuer des Geistes . Das meine ich mit " den Bogen spannen " . Es wird recht verschieden sein , für was sich die einzelnen interessieren , aber irgendwann sollte etwas in Dein Leben treten , wo es Dich packt ; Das will ich wissen , verstehen , beherrschen . Ob das die Literatur oder die Musik , oder eine Sprache oder Physik ist , darauf kommt es nicht an . Mühe braucht es überall , aber irgendwo soll man es wirklich als freudige und sinnvolle Mühe erleben . Ich weiß so viele von den Ehemaligen , die hier , in diesem Haus , die erste Liebe zu einem Gebiet entdeckt haben . Platte Sumser gibts heute genug . Ich möchte Dir wünschen , daß die Zeit im Paulinum dazu verhilft , daß Du ein Mensch mit Horizont wirst . Einer der immer wieder den Bogen spannt , und den Pfeil des Interesses auflegt und das Ziel sucht - daß Du ein fragender , wacher , lebendiger , interessierter Mensch wirst , der sein Herz den großen Dingen zuwendet ...

Der dritte Wunsch :

Ich möchte Dir wünschen , daß Du in diesen Jahmhier vom unendlichen Gott ergriffen wirst .

Ich weiß , daß man das nicht befehlen und bewerkstelligen kann , auch wenn dieses Haus eine religiöse Lebensordnung hat . Ergriffen-

heit kann man nicht manipulieren . Das ist etwas , was über Dich kommt , wenn Du Dich im Beten bemüht - in einer stillen Stunde vor diesem Tabernakel, bei einem Einkehrtag in St. Michael, bei einem Gang nach Georgenberg , in einer Begegnung , die Dir sehr viel gegeben hat, über einem Buch , bei einer Schriftstelle . Diese Ergriffenheit kann etwas sein , was allmählich kommt , ohne großes spektakuläres ~~Ergebnis~~ Erlebnis. Aber irgendwie erlebst Du wie Dein Herz einen Halt, eine Heimat ~~xxx~~ , eine Geborgenheit bekommt , wie innen ein Licht aufblitzt , so wie hier in der Kapelle manchmal in der Nacht der Christus im Licht der vorbeihuschenden Scheinwerfer aufblitzt . Das möchte ich Dir wünschen . - Vielleicht fragt sich jemand , warum sagt er nichts vom geistlichen Beruf - wo doch so der Hut brennt ! Wo doch soviel davon abhängt , wo doch so viele auf den Marktplätzen der Universitäten arbeitslos und fadisiert herumstehen und in diesem Weinberg die Arbeiter fehlen ? Warum sagt er nichts ? - Ich denke mir , wenn mein letzter Wunsch in Erfüllung geht , daß ^{über} ein junges Leben die Ergriffenheit vom unendlichen Gott kommt - dann kommt das andere, die innere Berufung , ganz von selbst , und ohne daß ich Dir mit viel Werbung lästig falle . Es wird kommen wie das Gras nach dem Frühlingsregen .

So ist das mit meinen drei Wünschen für euch - wie im Märchen Drei gute Wünsche und danach ein Königreich . Ja das auch . Wenn die drei Wünsche für Dich in Erfüllung gehn ,

Die Freude des Miteinander,

Das Bogenspannen Deines Geistes und Herzens

und die Ergriffenheit vom unendlichen Gott

dann wartet dahinter für Dich tatsächlich ein Königreich : Ein erfülltes Leben . Amen